



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazion da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.org

Protokoll der 89. Jahresversammlung vom 13. September 2012 in Frauenfeld, Rathaus Grosser Bürgersaal

Vorbemerkung: Das vorliegende Protokoll ist noch nicht verabschiedet worden; es wird der VSA-Jahresversammlung vom 12. September 2013 zur Genehmigung vorgelegt werden.

1. Begrüssung

Die Präsidentin Anna Pia Maissen eröffnet um 14:00 Uhr die 89. Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare. Sie begrüsst die rekordverdächtigen rund 190 anwesenden Mitglieder, ganz besonders die Neumitglieder, und dankt dem Staatsarchiv Thurgau für den tadellos organisierten Anlass.

Im Namen der Organisatoren heisst André Salathé, Staatsarchivar des Kantons Thurgau, in einer launigen, mit selbstironischen Bonmots gespickten Rede die Anwesenden seinerseits willkommen. Anschliessend richtet Regierungspräsidentin Monika Knill-Kradolfer im Namen des Regierungsrates des Kantons Thurgau Grussworte an die Versammlung.

A.P. Maissen begrüsst die Gäste Michael Diefenbacher, Präsident des Verbands der deutschen Archivarinnen und Archivare, Peter Müller, Vorsitzender des Südwestdeutschen Archivtags und Josef Riegler, Präsident des Verbands österreichischer Archivarinnen und Archivare. Sowohl M. Diefenbacher als auch P. Müller streichen in ihren kurzen Grussadressen heraus, wie wichtig ihnen der kollegiale Austausch und die freundschaftliche Verbundenheit zwischen den Berufsverbänden über die Landesgrenzen hinweg sind. Speziell willkommen geheissen wird auch Dr. Ulrich Kampffmeyer, der im Anschluss an den statutarischen Teil der Versammlung ein Referat zum Thema „Elektronische Archivierung und elektronisches Records Management: Herausforderungen, Konzepte und Rezepte“ halten wird.

Für die heutige Versammlung leider entschuldigen lassen musste sich Xavier de la Selle, Präsident der Association des Archivistes Français, der auf schriftlichem Wege seine besten Wünsche für eine fruchtbare Versammlung übermittelt hat.

2. Traktandenliste der Jahresversammlung 2012

Die Anwesenden stimmen der vorgeschlagenen Traktandenliste einstimmig zu. Als Stimmzähler werden François Burgy und Jürg Schmutz ernannt.

3. Protokoll der Jahresversammlung 2011 in Neuchâtel

Das Protokoll der Jahresversammlung vom 15. September 2011 in Neuchâtel wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

4. Tätigkeitsbericht des VSA Juni 2011 – Mai 2012

Die Präsidentin fasst den gedruckten Tätigkeitsbericht zusammen und geht dabei auf einige Punkte etwas näher ein. Zunächst darf auf eine weiterhin erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl hingewiesen werden, hat sich diese doch seit dem Jahr 2000 von 395 Mitgliedern auf aktuell 777 Mitgliedern beinahe verdoppelt. Zu den drei Schwerpunktthemen der Mehrjahresplanung 2011-2013 kann folgendes berichtet werden: Ein ausführliches Papier „Berufsbild Archivarin/Archivar“ ist vom Bildungsausschuss erarbeitet worden, eine Kurzversion in Form eines Prospektes ist in Arbeit. In Sachen Schutz der privaten Überlieferungsbildung hat die AG Archive der privaten Wirtschaft im Auftrag des Vorstandes einen Vorschlag für ein Organisationsmodell und einen Aktionsplan ausgearbeitet, der nun weiterentwickelt wird. Zum Schwerpunkt Kulturwandel bei der Vermittlung von Archivinhalten wird im Mai 2013 eine Weiterbildungsveranstaltung durchgeführt werden. Die Präsidentin unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass die Aus- und Weiterbildung sowie die Bildungszusammenarbeit generell einen hohen Stellenwert geniessen und eine der wichtigsten Kompetenzen des VSA darstellen. Daher zeigt sich der Vorstand auch besonders erfreut darüber, dass sich die Situation der Ausbildungsdelegation, der vom VSA gemeinsam mit dem BIS getragenen und vom Bund anerkannten Organisation für die I+D-Lehrlingsausbildung, sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht wieder stabilisiert hat. Die Präsidentin dankt der Ausbildungsdelegation und dem Geschäftsführer für die ausgezeichnete Arbeit. Schliesslich informiert A.P. Maissen, dass die im letzten Jahr begonnenen Vorarbeiten für eine elektronische Version von arbido unterbrochen wurden, nachdem seitens des BIS massive Kritik an Inhalt, Ausrichtung und Aufmachung der gemeinsamen Fachzeitschrift geäussert wurde. Der BIS stellte dem VSA-Vorstand im Mai 2012 ein neues Konzept vor, nach welchem arbido künftig vorwiegend als Verbandsorgan dienen soll. Obwohl der VSA-Vorstand durchaus auch Anpassungspotential bei arbido erkennt, hält er jedoch einstimmig am bisherigen und bewährten Konzept von arbido als Fachzeitschrift fest. VSA und BIS haben sich inzwischen auf eine neue Gesprächsrunde zur Zukunft von arbido verständigt. Bis auf weiteres erscheint die Fachzeitschrift in der gewohnten Form.

Zusammenfassend hält die Präsidentin fest, dass der VSA ein personell und finanziell kerngesunder Berufsverband ist. Der vergrösserte finanzielle Spielraum erlaubt es dem Vorstand, in bescheidenem Ausmass auch Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Bemerkenswert ist, dass trotz aller Expansion die Gründe für eine Mitgliedschaft beim VSA auch bei Neumitgliedern konstant dieselben bleiben: Zuoberst stehen die professionelle Netzwerkbildung und der Austausch mit Berufskollegen, dann die Nutzung der Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung. In diesen Bereichen spielen die verbandsinternen Arbeitsgruppen eine tragende und entscheidende Rolle. Im Namen des Gesamtvorstandes dankt die Präsidentin den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihr grosses persönliches Engagement, ihren Elan und ihre immer neuen Ideen und Anregungen zu Gunsten der Arbeit am Netzwerk Archivlandschaft Schweiz.

Mit der einstimmigen Zustimmung zum Tätigkeitsbericht 2011-2012 honoriert die Versammlung die vom Vorstand geleistete Arbeit.

5. Finanzen des VSA

5.1 Jahresrechnung 2011 und Bericht des Kassiers

Philippe Künzler, der die Rechnung 2011 als Kassier betreut hatte, verweist auf die gedruckte Vermögens- und Erfolgsrechnung im Jahresbericht. Daraus gehe etwa hervor, dass das Verbandsvermögen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. In der Erfolgsrechnung fiel der Aufwand etwas tiefer aus als budgetiert, mit Ausnahme der Verwaltungskosten, wo die Ausgaben für das Sekretariat deutlich höher zu Buche schlugen, als es das Budget vorsah. Dies hängt mit dem bewussten Entscheid des Vorstandes zusammen, die Aktivitäten von Verband und Arbeitsgruppen vermehrt durch das Sekretariat unterstützen zu lassen; aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen fiel die Nachfrage höher aus als erwartet. Erfreulich ist hingegen, dass auf der Ertragsseite der Mitgliederzuwachs wiederum zu höheren Einnahmen als budgetiert geführt hat.

Nachdem die Versammlung den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen hat (siehe 5.2), wird die Jahresrechnung 2011 einstimmig genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt.

5.2 Revisorenbericht

Erstmals wurde die Jahresrechnung durch eine professionelle externe Revisionsstelle überprüft. Ph. Künzler verliest den Bericht der Firma „Die Wirtschaftsprüfer.ch AG“, der auch auf der S. 27 des Jahresberichts abgedruckt ist.

5.3 Budget 2012 und 2013, Voranschlag 2014

Der Kassier Peter Erhart verweist auf die Seiten 25-26 des gedruckten Jahresberichts 2011, wo sämtliche Zahlen nachzulesen sind. Er weist darauf hin, dass im laufenden Budget 2012, welches an der Jahresversammlung 2011 verabschiedet wurde, die Verwaltungskosten den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst wurden. Mitberücksichtigt wurde ferner ein höherer Aufwand für arbedo, der einerseits mit sinkenden Werbeeinnahmen und steigenden Papierkosten, andererseits mit einer angemesseneren Entschädigung der Redaktion begründet wird. Neu ausgewiesen wird hingegen ein Beitrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften über Fr. 5'000.00 für arbedo. Zum Budget 2013 und dem Voranschlag 2014 hat der Kassier keine weiteren Bemerkungen anzuführen.

Die Anwesenden stimmen dem Budget 2013 einstimmig zu.

6. Sven Sievi, Geschäftsführer der Ausbildungsdelegation I+D: 3 Jahre neue Grundbildung Fachleute I+D – eine Standortbestimmung

Sven Sievi dankt zunächst für die Bereitschaft, ihm Zeit für eine kurze Bilanz im Rahmen der Jahresversammlung einzuräumen, und wertet dies als starkes Zeichen der Wertschätzung für die Berufsbildung. Diesen Sommer hat ein erster Jahrgang die Berufslehre nach dem neuen Bildungsplan und der neuen Bildungsverordnung, die 2009 in Kraft getretenen sind, abgeschlossen. Es darf dabei festgehalten werden, dass der neue Ausbildungsgang seine Feuerprobe bestanden hat. Dies ist mit Blick auf die Krisensituation, die noch vor knapp einhalb Jahren rund um die I+D-Lehre herrschte, keine Selbstverständlichkeit und auf das überdurchschnittliche Engagement der Lehrbetriebe zurückzuführen. Dadurch, dass alle am

gleichen Strick gezogen haben, konnten zudem die Finanzen der Ausbildungsdelegation ins Lot gebracht und zukunftsweisende Strukturen aufgebaut werden.

Der erste praktische Durchlauf hat gezeigt, dass da und dort noch Handlungsbedarf besteht. Die Ausbildungsdelegation wird in den nächsten Monaten eine entsprechende Umfrage bei den Lehrbetrieben, den Lernenden und bei den Berufsschulen durchführen und auswerten. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird eine punktuelle Anpassung am Bildungsplan vorgenommen werden. Angestrebt wird zudem eine weitere Professionalisierung bei den überbetrieblichen Kursen.

S. Sievi schliesst seine Präsentation mit der Aufmunterung an die Archive, selbst Lehrstellen anzubieten sowie Fachkräfte als Prüfungsexpertinnen und –experten zur Verfügung zu stellen.

7. Varia

7.1 Gregor Egloff, Vizepräsident des VSA und Mitglied des Bildungsausschusses: Berufsbild Archivarin/Archivar

Gregor Egloff stellt den Entwurf zum Faltblatt „Berufsbild Archivarin/Archivar“ vor, welches noch diesen Herbst in mehreren tausend Exemplaren auf Deutsch und Französisch erscheinen wird. Die Erarbeitung eines Berufsbilds war eines der drei Schwerpunktthemen der Mehrjahresplanung 2011-2013 und wurde vom Bildungsausschuss im Auftrag des Vorstandes federführend bearbeitet.

7.2 Patrick Moser, Präsident AG Bewertung: Die VSA-Bewertungsplattform

Patrick Moser stellt die Bewertungsplattform vor, die die Arbeitsgruppe Bewertung zur Förderung des fachlichen Austausches in Bewertungsfragen als neues, zusätzliches Angebot aufgebaut hat und die allen Mitgliedern auf der VSA-Website zur Verfügung steht. Er fordert die Anwesenden auf, die Plattform mit Bewertungsentscheiden aus den eigenen Betrieben zu alimentieren, damit diese ihren angestrebten Nutzen auch tatsächlich entfalten kann.

7.3 Cristina Bianchi, Delegierte des VSA im Steering Committee der Section of Professional Associations (SPA) des ICA.: Guides et directives du Manuel de la Section des Associations professionnelles de l'ICA

Cristina Bianchi empfiehlt der Versammlung die Kenntnisnahme des 2011 verabschiedeten Manuel, das zwar nur auf dem Internet, jedoch in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch verfügbar ist. Im Manuel, das in 10 Bereiche gegliedert ist, sind praxisorientierte Empfehlungen zum Aufbau einer tragfähigen Organisation und zur Optimierung von Strukturen formuliert.

Zudem lädt C. Bianchi die Anwesenden ein, die Déclaration universelle sur les Archives auf der ICA-Website zu unterzeichnen.

7.4 Jürg Hagmann, Präsident ARMA Swiss Chapter: Gründung von ARMA Swiss Chapter

Jürg Hagmann informiert über die am 29. November 2011 in Basel erfolgte Gründung von ARMA Swiss Chapter. ARMA International ist die grösste Records Management-Organisa-

tion der Welt, die Schweizer Gründung stellt das erste Chapter in Europa dar. Er betont, dass vorgängig ein Kooperationspapier zwischen ARMA Swiss und dem VSA formuliert wurde. Das Chapter richte sich v.a. an Interessenten aus der privaten Wirtschaft. Den Kontakt zum ARMA Swiss Chapter wird seitens des VSA durch die AG Records Management & Digitale Archivierung aufrecht erhalten.

7.5 Rolf Aebersold, alt VSA-Präsident und Ehrenmitglied des VSA: 90 Jahre VSA – 79 Jahre FÜR den VSA – Ein Rückblick und Ausblick

Alt-Präsident und Ehrenmitglied Rolf Aebersold lässt aus Anlass des 90-jährigen Jubiläums in zehn persönlichen Reminiszenzen die Entwicklung des VSA in den letzten 30 Jahren Revue passieren. Die Themen reichen vom Mitgliederzuwachs über die Aus- und Weiterbildung als Motor der positiven Entwicklung des Berufsverbands hin zum Savoir vivre einzelner Ausschüsse bis zum kontinuierlich gestiegenen Frauenanteil.

Er schliesst sein Votum mit einem Appell an die institutionellen Mitglieder, ihre Mitarbeiter für eine aktive Mitwirkung im Berufsverband zu motivieren und diesen auch entsprechende Zeit einzuräumen. Dabei verhehlt er nicht, dass ein aktives Engagement im VSA aufwändig sein kann, doch unterstreicht er, dass jedes Archiv – und ganz besonders die kleineren – einen Mehrwert für den geleisteten Aufwand in Form von zusätzlichem fachlichem Knowhow erhalten. Von unschätzbarem Wert sei zudem das daraus entstehende kollegiale Netzwerk.

8. Jahresversammlung 2013

Fritz Rigendinger, Staatsarchivar des Kantons Glarus, lädt alle Mitglieder zur 90. Jahresversammlung ein, welche am 12. und 13. September 2013 in Glarus, „dem Kanton mit der schönen Natur und der reichen Kultur“, stattfinden wird.

Um 15:55 Uhr schliesst die Präsidentin die Jahresversammlung.

In einem anschliessenden zweiten Akt hält Dr. Ulrich Kampffmeyer, Forscher, Dozent, Produktdesigner und Unternehmensberater aus Hamburg ein fulminantes, an gezielten Provokationen reiches Referat zum Thema „Elektronische Archivierung und elektronisches Records Management: Herausforderungen, Konzepte und Rezepte“. Aufgrund der bereits weit vorgerückten Zeit muss die von Niklaus Stettler moderierte Fragerunde leider kürzer ausfallen als vorgesehen.

Basel, 24. September 2012

Daniel Kress
Aktuar